

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Dienstag, 2. Juli 1985

Blatt 1630

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: 10 Jahre Pensionistenheim Augarten
(rosa) Wie spart man Energie?
Terminübersicht vom 3. bis 12. Juli
Gleiserneuerung ohne Nachtlärm
Das Wiener Modell - Donauinselplanung beispielgebend

Kultur: Prämien für Kleinbühnen und Freie Gruppen
(gelb)

Wirtschaft: Konzernumsatz der Wiener Holding nahm um sieben
(blau) Prozent zu

Nur Tankwagenzug streifte Baum: 5000 Liter Heizöl
über FS: ausgeflossen

Konzernumsatz der Wiener Holding nahm um sieben Prozent zu (1)

Utl.: Neue Aktivitäten im Fremdeverkehr

1 #Wien, 2.7. (RK-WIRTSCHAFT) Der gesamte Konzern der Wiener Holding hat im Jahr 1984 einen Umsatz von 6,3 Milliarden Schilling erzielt, was einer Zunahme von knapp sieben Prozent entspricht. Sehr gute Entwicklungen verzeichneten die Branchen Bau, Landwirtschaft, Freizeit und Kultur, Messe und Werbung sowie Gastronomie. In nächster Zeit wird sich die Wiener Holding zunehmend auf dem Gebiet des Fremdenverkehrs engagieren. Dabei geht es vor allem darum, die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Wiener Gäste zu verlängern. Das gab der Generaldirektor der Gesellschaft, Dkfm. Dr. Ernst KRAUS, Montag abend bei der Bilanzpressekonferenz der Holding bekannt. #

Derzeit arbeitet die Wiener Holding am Aufbau eines computer-gestützten Eintrittskarten-Vertriebssystems, das gemeinsam mit der "Z" und der "Ersten" verwirklicht werden soll. In einer Reihe von Filialen dieser Geldinstitute soll man Eintrittskarten für das Theater an der Wien, das Raimundtheater, die Josefstadt, einige kleinere Theater, die Stadthalle und andere Veranstaltungszentren erhalten. Es soll auch möglich sein, längerfristig Eintrittskarten vorzubuchen.

Der ehrwürdige Raddampfer "Johann Strauß", derzeit Restaurantschiff in Regensburg, soll nach Wien zurückgeholt, umgebaut und dann im Donaukanal beim Schwedenplatz verankert werden. Die WIGAST, eine Tochterfirma der Holding, wird hier ein Restaurant betreiben. Außerdem wird ein Ballsaal für Veranstaltungen zur Verfügung stehen.

Zwei neue, kleinere Schiffe sollen für Rundfahrten vom Schwedenplatz durch die Nußdorfer Schleuse bis zur DDSG-Anlegestelle an der Donau und wieder zurück eingesetzt werden. (Forts.) sc/rr

NNNN

Konzernumsatz der Wiener Holding nahm um sieben Prozent zu (2)
2 Wien, 2.7. (RK-KOMMUNAL) Jedes der beiden Rundfahrtschiffe wird maximal 240 Passagiere aufnehmen können. Es wird eine enge Zusammenarbeit mit der DDSG und einem Wiener Rundfahrtenunternehmen angestrebt.

Dem Ausbau des Jugendtourismus soll ein neuer Campingplatz beim Kleehäufel am linken Ufer der Neuen Donau dienen. Der Platz wird von der WIGAST betrieben werden und auch für Wohnwagen geeignet sein.

Wie Generaldirektor Kraus mitteilte, hatten 1984 von den 31 Unternehmungen der Wiener Holding 18 ein positives und fünf ein ausgeglichenes Betriebsergebnis. Sechs Gesellschaften, die sich in einer Umstrukturierungsphase befinden, hatten ein negatives Ergebnis, ebenso die Wiener Stadthalle-KIBA und die Schloß Laxenburg Betriebsgesellschaft, hier allerdings aufgrund ihrer Aufgabenstellung.

Der Mitarbeiterstand der Konzernbetriebe nahm um zwei Prozent auf 6.306 zu. Die Investitionen im Konzern stiegen 1984 um rund 41 Prozent auf 1,1 Milliarden Schilling. Die Wiener Holding schloß das Berichtsjahr 1984 mit einem Gewinn von 20,7 Millionen Schilling ab. (Schluß) sc/rr

NNNN

Prämien für Kleinbühnen und Freie Gruppen

3, Wien, 2.7. (RK-KULTUR) Im Rahmen der Prämienaktion des Kulturamtes der Stadt Wien für Kleinbühnen und Freie Gruppen wurden im ersten Halbjahr 1985 Prämien in der Gesamthöhe von rund 700.000 Schilling vergeben.

Folgende Produktionen wurden bereits prämiert:

Theater Tribüne: "Besuchszeit"

Gruppe NetZZeit: "Selbstverständlich San Franzisko"

Gruppe 80: "Der Traum ein Leben"

Ateliertheater: "Rollentausch"

Narrnkastl: "Mir soll ins Herz gestochen werden"

Showinisten: "Letzte Lockerung"

Jura-Soyfer-Theater: "Heimat bist Du"

Theaterbrett: "Jeanne d' Arc"

Theater m b H: "Kette Kolin"

Weiters wurden der Gruppe Angelus Novus für "Fatzterfragment" und dem Theater beim Auersperg für "y" Prämien zuerkannt. (Schluß)
gab/rr

NNNN

10 Jahre Pensionistenheim Augarten

5 #Wien, 2.7. (RK-KOMMUNAL) Im kommenden Herbst werden es zehn Jahre sein, daß das Pensionistenheim "Augarten" als zehntes Wohnheim des Kuratoriums Wiener Pensionistenheime eröffnet wurde. Aus diesem Anlaß fand Dienstag in Anwesenheit von Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER, dem Präsidenten des Kuratoriums, eine Feier statt. #

Das Pensionistenheim wurde nach zweijähriger Bauzeit Mitte 1975 fertiggestellt und besiedelt. Es verfügt über 273 Wohnheimplätze und 29 Plätze in der B-Station. 72 Personen, und zwar neun Männer und 63 Frauen, wohnen bereits seit der Eröffnung in diesem Heim. Die Frauen sind auch in diesem Pensionistenheim das dominierende Geschlecht: Auf einen Mann kommen vier Frauen.

Zwtl.: Platzangebot um 60 Prozent ausgeweitet

Als das Pensionisteneheim "Augarten" eröffnet wurde, standen, wie Univ.-Prof. Dr. Stacher erklärte, dem Kuratorium 2.376 Heimplätze zur Verfügung. Heute stehen in den 22 Wohnheimen 6.200 Heimplätze (davon 660 Plätze in den B-Stationen) zur Verfügung. 62 Prozent aller Heimplätze wurden in den letzten zehn Jahren geschaffen. Zur Zeit befinden sich fünf Heime im 7., 10., 13., 15. und 23. Bezirk bzw. ein Zubau im 3. Bezirk mit insgesamt 1.500 Wohnheimplätzen und 185 Plätzen in B-Abteilungen in Bau. (Schluß)

zi/bs

NNNN

Wie spart man Energie? (1)

Utl.: Energieberatung im Kundendienstzentrum

6 #Wien, 2.7. (RK-KOMMUNAL) Im Kundendienstzentrum der Wiener E-Werke und Gaswerke wird ab Montag, dem 8. Juli, eine Energieberatungsstelle in Betrieb genommen. Ihr Zweck ist es, den Konsumenten über die sinnvolle Anwendung aller leitungsgebundenen Energieträger - also über Strom, Gas und Fernwärme - zu informieren, beziehungsweise über die Möglichkeiten einer optimalen Energieeinsparung zu beraten. Dies gab Stadtrat Johann HATZL im Pressegespräch des Bürgermeisters bekannt.#

Derzeit sieht sich der Konsument im Haushalt und in der gewerblichen Wirtschaft mit einem vielfältigen Angebot an Heizungs-techniken und an Geräten zur Warmwasserbereitung konfrontiert. Die Forderung nach Energieeinsparung hat zu einer Fülle neuer Techniken geführt, die es dem Laien immer schwieriger machen, tatsächlich die richtige Auswahl zu treffen.

Deshalb wurde im Rahmen des Energiereferates der Generaldirektion der Wiener Stadtwerke eine gemeinsame Energieberatungsstelle der E-Werke, Gaswerke und Heizbetriebe errichtet.

Die Energieberatungsstelle im Kundenberatungszentrum Wien 9, Spitalgasse 5-9, steht von Montag bis Freitag von 8 bis 15 Uhr zur Verfügung. Sie ist auch telefonisch unter 43 80/3995 bis 3998 (Durchwahl) erreichbar. Die Beratungen erfolgen selbstverständlich kostenlos.

Die neue Energieberatungsstelle bietet folgendes Service an:
o MÖGLICHKEITEN DER BEHEIZUNG

Information über die günstigste Art der Beheizung mit Erdgas, Fernwärme oder Strom. Die Energieberatung hilft aber auch in allen Fragen des Heizens mit festen oder flüssigen Brennstoffen. (Forts.)
ba/rr

NNNN

Wie spart man Energie? (2)

7 Wien, 2.7. (RK-KOMMUNAL)

o HEIZKOSTEN - WARMWASSERBEREITUNG

Die Energieberatung ermittelt den Jahreswärmeverbrauch sowie die Heizkosten von Wohnungen beziehungsweise Gebäuden für alle gebräuchlichen Heizarten und zeigt dabei Einsparungsmöglichkeiten auf. Ebenso erfolgt die Beratung hinsichtlich aller Arten der Warmwasserbereitung.

o WÄRMEBEDARF

Die Energieberatung berechnet den Wärmebedarf von Wohnungen und Einfamilienhäusern, aber auch von größeren Gebäuden und vergleicht ihn mit der Leistung des verwendeten Heizsystems. Auf diese Weise kann festgestellt werden, ob die Heizung richtig dimensioniert ist.

o HEIZUNGSKONTROLLE

Die Energieberater überprüfen auf Wunsch den Heizkessel (egal, ob er mit festen, flüssigen oder gasförmigen Brennstoffen betrieben wird), messen den Heizkessel-Wirkungsgrad und beraten über allenfalls notwendige Maßnahmen zur Verringerung des Brennstoffverbrauchs.

o SINNVOLLE ENERGIEANWENDUNG

Die Energieberater geben Tips zur Verbesserung der Wärmedämmung und zur rationellen Energieanwendung im Haushalt und helfen damit, die Energiekosten zu senken.

o FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN

Die Energieberatung informiert über Förderungsmöglichkeiten und steuerliche Begünstigungen von Heizungsanlagen und energiesparenden Maßnahmen.

o INFORMATIONSMATERIAL

Neben der mündlichen Beratungstätigkeit gibt es auch schriftliche Informationen. Unter anderem liegen Broschüren auf, wie "EINFACH HEIZEN - BEQUEM HEIZEN - GAS HEIZEN", herausgegeben von den Wiener Stadtwerken-Gaswerke, weiters "RICHTIGES HEIZEN", herausgegeben vom Verein für Konsumenteninformation und schließlich eine Broschüre der Heizbetriebe Wien.

Das Kundenberatungszentrum, in dem nun die Energieberatung installiert ist, wurde vor rund einem Jahr, am 18. Juni 1984, in Betrieb genommen und bisher von mehr als 100.000 Konsumenten besucht.

(Schluß) ba/bs

Terminübersicht vom 3. bis 12. Juli (1)

8 Wien, 2.7. (RK-KOMMUNAL) In der Zeit vom 3. bis zum 12. Juli hat die "RATHAUSKORRESPONDENZ" folgende Termine vorgemerkt:

MITTWOCH, 3. JULI:

- 10.00 Uhr, Pressekonferenz der GESIBA über die Fertigstellung des letzten Bauabschnittes von Alt-Erlaa (Tennishalle im Wohnpark Alt-Erlaa)
- 10.00 Uhr, Ehrenzeichen für Kommerzialrat Karl Fürnkranz (Landeshauptmann Zilk, Rathaus, Steinsaal I)

DONNERSTAG, 4. JULI:

- 11.00 Uhr, Benennung des Julius-Tandler-Familienzentrums (Stadtrat Smejkal)
- 11.00 Uhr, Amtseinführung: neue Verwaltungsdirektorin im Sophienhospital
- 14.00 Uhr, Ehrenzeichen für Univ.-Prof. Dr. Haschek und Primaria Dr. Heckermann sowie Tandler-Medaille für Dr. Wengraf (StR. Stacher, Rathaus, Steinsaal I)

FREITAG, 5. JULI:

- 10.00 Uhr, Ehrenzeichen für Prof. Brunenthaler und Prof. Scholz-Nauendorff (StR. Seidl, Rathaus, Steinsaal I)
- 11.00 Uhr, Pressekonferenz StR. Hofmann über Gürtelkommission (Wien 1, Rathausstraße 14 - 16, 3. Stock, Zimmer 320)

MONTAG, 8. JULI:

- 10.00 Uhr, Otto-Glöckel-Medaille für Dr. Stella Klein-Löw (Bgm. Zilk, Büro des Bürgermeisters)
- 15.00 Uhr, Inbetriebnahme der "Lehnwände" in der U-Bahn-Station Rathaus

DIENSTAG, 9. JULI:

- 11.30 Uhr, Pressegespräch des Bürgermeisters (PID)
- 16.30 Uhr, Benennung des "Rosa-Albach-Retty-Hofes" (StR. Mrkvicka, Wien 19, Billrothstraße 42 - 48)

(Forts.) red/gg

Dienstag, 2.7.1985

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 1638

Terminübersicht vom 3. bis 12. Juli (2)

9 Wien, 2.7. (RK-KOMMUNAL)

MITTWOCH, 10. JULI:

8.00 Uhr, Verabschiedung des 100.000sten Gemeindeurlaubers
(Bgm. Zilk)

10.00 Uhr, Eröffnung eines Kinderspielplatzes im Donaupark

11.00 Uhr, Pressekonferenz StR. Smejkal über Sozialarbeit (PID)

14.00 Uhr, Ehrenzeichen für OSR Dr. Drapalik (StR. Stacher, Büro
StR. Stacher)

DONNERSTAG, 11. JULI:

10.00 Uhr, Ehrenzeichen für Regierungsrat Vranek (StR. Seidl,
Büro StR. Seidl)

FREITAG, 12. JULI:

13.00 Uhr, Ehrenzeichen für Ing. Brandner (StR. Stacher, Büro
StR. Stacher)

(Schluß) red/gg

NNNN

Gleiserneuerung ohne Nachtlärm

10 #Wien, 2.7. (RK-KOMMUNAL) Einen neuen Weg zu gehen, versuchen die Wiener Verkehrsbetriebe bei ihren Gleiserneuerungsarbeiten. Im Gegensatz zu der bisher üblichen Methode, die vor allem auf eine möglichst kurze Dauer der Arbeiten ausgerichtet war, will man in Zukunft versuchen, nach Möglichkeit Nachtarbeit in dichtbesiedeltem Wohngebiet zu vermeiden. Dies gab Verkehrsstadtrat Johann HATZL Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters bekannt.#

Dabei handelt es sich um eine Maßnahme aktiven Umweltschutzes, denn der Nachtlärm gehört für den Großstadtbewohner sicherlich zu den ärgsten Beeinträchtigungen seiner Umwelt. Natürlich bringt diese Vorgangsweise eine längere Arbeitsdauer mit sich. Für die Benutzer der betroffenen Straßenbahnlinien wird selbstverständlich ein Schienenersatzverkehr mit Autobussen eingerichtet.

Bei den Gleiserneuerungsarbeiten für die Linie "52" in der Linzer Straße wurde im Vorjahr versuchsweise bereits nach dieser Methode vorgegangen, um in der Praxis die Auswirkungen auf die Kosten und Abwicklung der Arbeiten zu testen. Dieser "Probegalopp" hat sich bewährt. Natürlich gibt es gewisse Einschränkungen. So kommt man beispielsweise nur dort ohne Nachtarbeit aus, wo nicht mehrere Linien auf einem Gleis verkehren, da dann die Errichtung von entsprechenden Ersatzlinien mit Autobussen wesentlich erschwert wird.

Ab Montag, dem 8. Juli 1985, nehmen die Wiener Verkehrsbetriebe ihr nächstes größeres Gleiserneuerungsvorhaben in Angriff, das nach der neuen Methode, also ohne Nachtarbeit, durchgeführt werden soll. Es handelt sich dabei um die Gleise der Linie "62" in der Hetzendorfer Straße zwischen Breitenfurter Straße und Eglseegasse.

Die Arbeiten werden in zwei Phasen durchgeführt. In der ersten Phase, 8. bis 26. Juli 1985, werden die Gleisanlagen zwischen Breitenfurter Straße und der Schnellbahnstation Hetzendorfer Straße erneuert. In diesem Zeitraum wird die Linie "62" an Werktagen von zirka 21 Uhr an bis Betriebsschluß zwischen der Schnellbahnstation Meidling und Lainz, Wolkersbergenstraße, eingestellt.

Die zweite Phase zwischen dem 29. Juli und 11. August umfaßt die Arbeiten zwischen der Schnellbahnstation Hetzendorf und der Eglseegasse. In diesen zwei Wochen muß die Linie "62", im gleichen Abschnitt wie in der ersten Phase, ganztägig eingestellt werden. Während aller Einstellungen wird ein Schienenersatzverkehr mit Autobussen eingerichtet. Für dieses Jahr gibt es bei den Verkehrsbetrieben noch drei größere Gleiserneuerungs-Vorhaben. Betroffen sind die Linie "37" (Döblinger Hauptstraße zwischen Gatterburggasse und Würthgasse), die Linie "43" (Dornbacher Straße zwischen Güpferlingstraße und Vollbadgasse) und die Linie "58" (Hietzinger Hauptstraße zwischen Lainzer Straße und Steckhofengasse). Bei diesen Bauvorhaben soll im Interesse der Anrainer ebenfalls auf Nachtarbeit verzichtet werden. (Schluß) roh/rr

Das Wiener Modell - Donauinselplanung beispielgebend

12 #Wien, 2.7. (RK-KOMMUNAL) Unter dem Titel "Das Wiener Modell - Erfahrungen mit innovativer Stadtplanung - Empirische Befunde aus einem Großprojekt" ist soeben im Compress-Verlag ein Buch über die Planungsgeschichte des Wiener Donaubereichs erschienen (Preis: 560 Schilling). Herausgeber sind die Professoren Jakob MAURER (Zürich) und Kurt FREISITZER (Graz), die entscheidend am seinerzeitigen Planungsprozeß beteiligt waren. Das Buch wurde am Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters vorgestellt. #

Bürgermeister Dr. Helmut ZILK wies darauf hin, daß die Stadt Wien bei der Planung des Donaubereichs neue Wege eingeschlagen und neue Formen der Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Wissenschaft gefunden hatte. Entscheidend sei dabei das hohe Maß an Transparenz gewesen. Zilk wies darauf hin, daß sehr viele bedeutende Persönlichkeiten am Erfolg der Donauinselplanung beteiligt waren, der Motor für dieses neuartige Verfahren war aber der damalige und heutige Planungsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN. Die Erfahrungen bei der Planung des Donaubereichs werden seither von der Stadt Wien auch bei anderen Großprojekten, so beim Gürtel, angewendet. Sie sollen auch für die DoKW bei der Planung der Staustufe Wien beispielgebend sein.

Mit dem für den Donaubereich entwickelten Verfahren wurde ein Weg aufgezeigt, wie man auch in heutiger Zeit Großprojekte verwirklichen kann, betonte StR. Ing. Fritz Hofmann. Erstmals wurden bei der Planung des Donaubereichs die verschiedensten wissenschaftlichen Disziplinen, wie z. B. die Ökologie, die Soziologie u.a., herangezogen und zu fruchtbarem Zusammenwirken vereint.

Der Schweizer Professor Jakob Maurer - seinerzeit Vorsitzender der Donauinseljury und heute Vorsitzender der Gürtelkommission - betonte, daß die Planung und der Bau der Donauinsel und der Neuen Donau weltweit einzigartig dastehen.

Professort Kurt Freisitzer teilte in der Pressekonferenz mit, daß die österreichische Rektorenkonferenz einen einstimmigen Beschluß über Verfahren der wissenschaftlichen Politikberatung gefaßt hat, in dem ausdrücklich auf das Wiener Modell hingewiesen wird.

Besonders wichtig war es, sagte Prof. Thomas SIEVERTS (Darmstadt), daß es bei der Planung für den Donaubereich gelungen ist, die kreativen Kräfte einer scheinbar versteinerten Großverwaltung zu wecken, um, wie er formulierte, "Stadt zu machen".
(Schluß) ger/rr